

FIND YOUR MISSION!

***Leitfaden zur Identifizierung
einer tragfähigen Mission
für ländliche Regionen***

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



INNOVATIONSRAUM **LAND**

Center for Responsible
Research and Innovation



Fraunhofer
IAO



Find your mission!

Leitfaden zur Identifizierung einer tragfähigen Mission für ländliche Regionen

An wen richtet sich der Leitfaden?

Regionale Akteure, die die Entwicklung einer ländlichen Region vorantreiben und als Ansatzpunkt hierfür eine geeignete Mission identifizieren wollen (z.B. RegionalmanagerInnen, GemeindevertreterInnen, UnternehmerInnen, engagierte BürgerInnen). Ebenso regionale Akteure, die bereits in einer ländlichen Region aktiv sind und die Eignung der bearbeiteten Mission reflektieren wollen.

Was kann der Leitfaden leisten?

Mit Hilfe dieses Leitfadens kann eine Mission für die ländliche Zielregion entwickelt werden. Durch die systematische Analyse der Zielregion wird erreicht, dass die erarbeitete Mission die zentralen Herausforderungen der Region adressiert und vorhandene Potenziale der Region genutzt werden. Es wird verhindert, dass Themen und Projekte bearbeitet werden, die wenig erfolgversprechend sind, weil die entsprechenden Voraussetzungen fehlen (z.B. spezifische Akteure, die sich in die Verwirklichung einer Mission einbringen).

Wer sollte bei der Anwendung des Leitfadens mitwirken?

Der Leitfaden wird idealerweise in einem Team von 3-5 Personen angewendet, wobei verschiedene Perspektiven nützlich sind (z.B. Teilnehmende aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft). Im Rahmen eines oder mehrerer Workshops können die einzelnen Schritte des Leitfadens bearbeitet und so gemeinsam eine Mission entwickelt werden.



Wie wird der Leitfaden angewendet und welche Vorbereitungen sind notwendig?

Verschaffen Sie sich zunächst einen Überblick über die einzelnen Arbeitsschritte und legen Sie fest, mit welchen Beteiligten Sie den Leitfaden anwenden wollen. SCHRITT 1 und 2 dienen vor allem der Strukturierung des Untersuchungsraums. SCHRITT 3 und 4 unterstützen Sie bei der Identifizierung und Formulierung einer tragfähigen Mission für den Untersuchungsraum. Beachten Sie, dass beim Übergang zu SCHRITT 3 weitere Vorbereitungen notwendig sein können (z.B. die Durchführung von ExpertInnen-Interviews). Planen Sie daher genug Zeit für die Anwendung des Leitfadens ein.

Als Basis für den Leitfaden dient die beigefügte System-Map. Durchlaufen Sie mit ihrer Hilfe die SCHRITTE 1 bis 4 nach der Anleitung im Tool und halten Sie Ihre Ergebnisse an den entsprechenden Stellen in der System-Map fest.

SCHRITT 1 Untersuchungsraum definieren

In diesem Schritt wird mit Hilfe der System-Map der Raum Ihrer Untersuchung definiert und eingegrenzt.

A Bestimmen Sie zunächst den räumlichen Ausgangspunkt Ihrer Analyse (z.B. eine Stadt, eine Gemeinde, ein [Land-]Kreis oder eine bestimmte Region). Legen Sie hierfür ein Zentrum fest und schreiben Sie es in die Mitte der System-Map. Notieren Sie entlang der gestrichelten Linie Grenzen, die den Untersuchungsraum bestimmen (z.B. Stadtgrenze, Radius, Region).

B Überlegen Sie, welche Städte, Gemeinden und Kreise innerhalb des definierten Untersuchungsraums (System) liegen und welche an diesen angrenzen (Einflussgebiet). Welche Orte sind für die Analyse besonders relevant (z.B. wegen einer engen Zusammenarbeit oder gemeinsam genutzter Ressourcen)? Notieren Sie diese innerhalb und außerhalb der gestrichelten Linie (Systemgrenze) auf der System-Map.

Überlegen Sie in diesem Zusammenhang z.B.:

- Welche Großstädte beeinflussen den Untersuchungsraum?
- Wo sitzt die für den Untersuchungsraum verantwortliche politische Verwaltung?
- Welche Ortschaften sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden?

C Analysieren Sie nun, welche weiteren Faktoren den Untersuchungsraum maßgeblich prägen (z.B. geografische Besonderheiten, Lage und Umgebung, Infrastruktur). Notieren Sie auch diese Einflüsse in der System-Map.

SCHRITT 2 Akteure identifizieren

In diesem Schritt wird mit Hilfe der System-Map der zuvor definierte Untersuchungsraum um relevante regionale Akteure ergänzt.

A Identifizieren Sie Akteure bzw. Akteursgruppen, die für die Entwicklung Ihres Untersuchungsraums eine wichtige Rolle spielen (da sie z.B. Entscheidungsträger sind, Ressourcen zur Verfügung stellen oder Netzwerkarbeit betreiben). Die Akteure können sowohl im Untersuchungsraum als auch im Einflussgebiet angesiedelt sein. Nutzen Sie als Grundlage für Ihre Überlegungen die folgenden Kategorien und Beispiele:

- Akteure aus Politik & Verwaltung (z.B. Gemeinden, Ministerien, Förderprogramme)
- Akteure aus der Gesellschaft (z.B. Vereine, [BürgerInnen-]Initiativen, Kultureinrichtungen)
- Akteure aus der Wissenschaft (z.B. Universitäten, [Fach-]Hochschulen, Forschungsinstitute)
- Akteure aus der Wirtschaft (z.B. Unternehmen, [Handwerks-]Kammern, Innovationszentren)

Notieren Sie die identifizierten Akteure in der System-Map.

B Prüfen Sie, ob Sie Akteure aus allen Kategorien identifiziert haben. Sollte dies nicht der Fall sein, kehren Sie noch einmal zu Schritt 1 zurück. Überlegen Sie, ob und an welchen Stellen Ihr Untersuchungsraum erweitert werden kann, um weitere regionale Akteure hinzufügen zu können.

SCHRITT 3 Bedarfe im Untersuchungsraum bestimmen

In diesem Schritt werden die für den Untersuchungsraum relevanten Bedarfe und Themenfelder erarbeitet. Greifen Sie hierzu auf das ExpertInnenwissen der zuvor identifizierten AkteurInnen zurück. Hilfreich ist vor allem der Einbezug von Personen mit regionalem Überblickswissen und aus unterschiedlichen Bereichen, um ein möglichst umfassendes Bild zum Untersuchungsraum zu erhalten.

A Befragen Sie diese Personen im Rahmen von Einzelinterviews oder Gruppenworkshops zu Stärken und Schwächen Ihres Untersuchungsraums. Strukturieren Sie diese anhand der 4 Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft, Technologie und Politik/Recht.

B Reflektieren bzw. diskutieren Sie die gesammelten Stärken und Schwächen. Leiten Sie im Anschluss daran spezifische Bedarfe für Ihren Untersuchungsraum ab. Bedarfe meinen dabei Wünsche, die sich aufgrund bestimmter Herausforderungen bzw. aus einem bestimmten Mangel heraus ergeben. Überlegen Sie, welche Probleme gelöst werden müssen und wie vorhandene Stärken erhalten und weiter ausgebaut werden können.

C Identifizieren Sie auf Basis der erarbeiteten Bedarfe nun Themenfelder für die Weiterentwicklung Ihres Untersuchungsraums. Tragen Sie die Themen in die Wolken über der System-Map ein und ergänzen Sie ggf. zugehörige Unterthemen. Es sollen maximal 5 Oberthemen definiert werden.

Eine Orientierung für die Themenfindung bietet folgende Tabelle:

Problem/Schwäche	Bedarf	Thema
Abwanderung junger Menschen	Bedingungen für junge Menschen verbessern	Nachwuchsförderung
Mangelnde Qualität und Quantität im ÖPNV	Neue Mobilitätslösungen	Mobilität
Zerstörtes Naturschutzgebiet durch Touristen	Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Natur	Ressourcenschonender Tourismus

SCHRITT 4 Mission für den Untersuchungsraum definieren

In diesem Schritt werden die erarbeiteten Themenfelder priorisiert und anschließend eine Mission für den Untersuchungsraum abgeleitet.

A Priorisieren Sie die erarbeiteten Themenfelder zur Weiterentwicklung Ihres Untersuchungsraums. Mögliche Kriterien können der Einflussbereich (z.B. Wie groß ist die Gruppe der Betroffenen?), die Dringlichkeit (z.B. Wie akut ist das Problem?) oder Erfolgsaussichten (z.B. Wie realistisch ist eine Veränderung?) sein.

B Formulieren Sie für das Themenfeld mit der höchsten Priorität eine Mission. Stellen Sie hierzu das übergeordnete Ziel in den Mittelpunkt. Die Mission beschreibt nun möglichst kurz und prägnant, wie dieses Ziel in der Zukunft erreicht werden soll. Das Ziel wird also spezifiziert und in einen möglichen Handlungsrahmen übersetzt. Missionen sollten möglichst klar, messbar und mit festgelegtem Zeithorizont formuliert werden, können sich in ihrem Konkretisierungsgrad aber unterscheiden.

C Notieren Sie Ihre Mission unterhalb der System-Map.

Weiterführende Tools:

Aufbau und Reflektion des Innovations-
ökosystems

Innovation Ecosystem Strategy Tool



Entwicklung neuer Lösungen für
die Region

Find your Project Tool

